



|   |   |
|---|---|
| <b>Bildungsbereich</b>                                    | <b>Non-formales Lernen Kinder / Jugend</b>  |
| <b>Maßnahmentitel</b>                                     | <b>NF-M1.4.2: Bei BNE Angeboten wird auf die entsprechende zielgruppengerechte Kommunikation geachtet (z. B. leichte Sprache). Hierzu werden passende Fortbildungsangebote entwickelt.</b>  |
| <b>Handlungsfeld</b>                                      | <b>HF I: Wirksame Beteiligung der Zielgruppen und Ausweitung auf neue Zielgruppen.</b>  |
| <b>Strategisches Ziel</b><br>Langfristig bis 2030         | SZ1: Junge Menschen aus ALLEN Zielgruppen und Lebenslagen interessieren sich für Nachhaltigkeitsthemen und engagieren sich für eine nachhaltigere Welt. Sprachliche, altersbedingte, kulturelle und sozioökonomische Hürden werden abgebaut, es wird geschlechtersensibel gearbeitet. |
| <b>Operative/s Ziel/e</b><br>Kurz- und mittel-<br>fristig | OZ1.4. Die Nachhaltigkeitskommunikation ist zielgruppengerecht (sprachlich, kulturell / milieu- und geschlechtergerecht). BNE-Themen werden alltagsnah und in für die neuen Zielgruppen zugeschnittenen Settings erlebbar gemacht (vgl. NF-OZ9.1).                                    |



### Beschreibung der Maßnahme

Das soll konkret passieren, um das Ziel zu erreichen

Bei BNE Angeboten wird auf die entsprechende zielgruppengerechte Kommunikation geachtet (z. B. leichte Sprache, geschlechtergerecht, gewaltfrei, etc.). Dadurch werden neue Zielgruppen mit Themen der Nachhaltigkeit / BNE erreicht und eingebunden sowie deutlich gemacht, dass diese zukunftsrelevanten Themen für alle von Bedeutung sind. Damit eine solche zielgruppengerechte Kommunikationsform umgesetzt werden kann, müssen die Bildungsvermittler\*innen sowie die Ansprechpersonen in den außerschulischen (Lern-)Orten dahingehend geschult sein. Dafür werden Fortbildungsangebote zur Sensibilisierung für Sprachbarrieren und anderer Kommunikationshürden entwickelt, angeboten und als relevant in der BNE-Vermittlung bewertet. Diese Fortbildungen müssen von Vermittler\*innen / Bildungsakteur\*innen im Bereich der BNE bis 2025 absolviert werden. Eine entsprechende Kommunikation und Akquise sind sicherzustellen.

Kommunale Bildungseinrichtungen, wie z. B. das Pädagogische Institut – Zentrum für kommunales Bildungsmanagement (RBS-PI-ZKB) oder die Münchner Volkshochschule, bemühen sich um die Bereitstellung solcher Fortbildungen für Mitarbeiter\*innen von außerschulischen BNE-(Bildungs-)Orten, informieren diese über das Angebot und kommunizieren, dass Schulungen/Fort- und Weiterbildungen im Bereich der zielgruppengerechten Kommunikation verpflichtend wahrgenommen werden müssen, um künftig auch neue Zielgruppen mit diesen Themen zu erreichen. (vgl. AW-M2.3.1, NF-M4.1.1, LV-M3.4.1, LV-M3.4.2).

### Ressourcenbedarf

Die Maßnahme erfordert zusätzliche Ressourcen bei der LHM

### Empfehlung

Die Maßnahme liegt nicht (nur) in der Zuständigkeit der LHM, sie beinhaltet eine Empfehlung an eine andere Institution

### Verantwortlichkeit

Hier liegt die Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahme

Fachstelle BNE, Koordinierungsstelle NF-BNE im SOZ

### Relevante Akteur\*innen

Diese Akteur\*innen sind bei der Umsetzung zu beteiligen

BNE-Multiplikator\*innen, Anbieter\*innen von Fortbildungen für Multiplikator\*innen der außerschulischen Kinder- / Jugendarbeit, außerschulische Bildungsorte, die BNE vermitteln und verschiedene Zielgruppen mit ihren Angeboten ansprechen

### Zeitplan

Voraussichtlicher Umsetzungszeitraum

Start der Maßnahme

Ende 2023

Ende/Meilensteine der Maßnahme

Ende 2025